

Protokoll der ackpa-Mitgliederversammlung
vom 14.03.2011 in Kassel

1. Begrüßung der neuen Mitglieder
Herr Pedrosa, Plauen
Herr Müller-Thomsen, Perleberg

Folgende Mitglieder haben die Chefarztpositionen gewechselt.
Hr. Heinze von Bremen nach Rüdersdorf
Hr. Haltenhof von Plauen nach Zwickau

TOP 1 Entgelt

Der Vorsitzende Herr Beine berichtet über vier relevante Vorgänge.

1. Dahlhoff vom BMG hat an die Fachverbände eine Anfrage gestellt. Ackpa war daran nicht beteiligt.

2. Herr Beine berichtet über die Expertengruppe der DKG. Mitglieder: Herr Kunze von der Aktion Psychisch Kranke, Frau Hauth für die BDK, Frau Schepker für die KJP und Herr Beine für ackpa. Die Expertengruppe hat vorgeschlagen, die 25 Minuten Therapieeinheiten für die Regel- und Intensivbehandlung entfallen zu lassen.

3. Herr Beine berichtet über eine Initiative des Bundesverbandes der AOK und des Bundesverbandes des VdEK, um die Ausgestaltung des Entgeltprozesses zu stoppen und den Anreiz für die sektorübergreifende Versorgung zu stärken. Aus dieser Initiative, an der sich auch ackpa und die APK beteiligt haben, ist ein neues Papier entstanden. Titel „Neustart für 17 d“. Die Mitgliederversammlung begrüßt diese Initiative und stimmt einer gemeinsamen Erklärung mit den o. a. Verbänden zu.

4. Auf Initiative der DGPPN fand am 07.03.2011 ein Treffen in Berlin statt. Teilnehmer hierbei waren ackpa, Aktion Psychisch Kranke, BDK, DGK, KJP, DGPPN. Die Verbände der Psychosomatik waren daran nicht beteiligt. Als kleinster gemeinsamer Nenner entstand ein 12 Punkte-Papier, das noch nicht konsentiert ist.

Der Vorstand schlägt vor, dieses Papier um zwei weitere Punkte zu ergänzen.

1. Berufung einer Expertenkommission

2. Aufnahme eines weiteren Punktes „Regel und Pflichtversorgung“

Unter diesen Ergänzungen befürwortet die Mitgliederversammlung das Papier.

Noch im November 2010 war seitens der DGPPN ein Moratorium bzgl. der Einführung des Entgeltsystems vorgeschlagen worden. Dieser Vorschlag wurde zuletzt nicht mehr aufrecht erhalten.

**TOP 2 Psychotherapeutengesetz und Bericht aus der STÄKO zur fach-
öffentlichen Debatte über die Novellierung des Psychotherapeuten-
gesetzes und den verschiedentlich erhobenen Forderungen**

Wegen einer eventuellen Verkürzung der Praktikumszeit wird der Ackpa-Vorstand aufgefordert, brieflich gegenüber dem BMG Stellung zu nehmen. Hierbei soll zum Ausdruck gebracht

werden, dass die Praktikumszeit ein wertvolles Qualifizierungsmerkmal der Ausbildung darstellt, dass die Kenntnisse über organische und Psychoseerkrankungen erhebliche Relevanz für die Berufsfeldkompetenz haben, dass die Bezahlung der Praktikumszeit sichergestellt sein sollte und dass die Chefarzte der Abteilungen sich zu einer qualitativ hochwertigen Praktikumsgestaltung verpflichtet sehen. Die Verkürzung der Praktikumszeit wird daher abgelehnt.

TOP 3 Tagungsbeitrag

Die Erhöhung des Tagungsbeitrages für unsere Jahrestagungen auf 150 Euro wird bei 8 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen beschlossen.

TOP 4 DGPPN Jahrestagung 2011

Bei der nächsten DGPPN Jahrestagung sollte Ackpa mit mindestens drei Symposien vertreten sein, hierfür werden folgende Themen mit der Bitte um Anmeldung von Referaten bei den genannten Ansprechpartnern formuliert:

1. Therapeutische Beziehungsarbeit in der Psychiatrie (Küthmann)
2. Qualitätsindikatoren (Deister)
3. Individualisierte Medizin (Beine)

Ende der Sitzung um 15:00 Uhr.

Für das Protokoll:

gez. Dr. Küthmann

gez. Dr. Rommel